

NÄHE, MACHT, VERANTWORTUNG- JURISTISCHER SELBSTSCHUTZ IN DER BEHINDERTENHILFE

Mitarbeitende in Behinderteneinrichtungen arbeiten in besonders sensiblen Nähe- und Abhängigkeitsverhältnissen. Fehler führen schnell zu schweren strafrechtlichen Vorwürfen- insbesondere im Bereich Körperverletzung, Freiheitsentziehung und Sexualdelikte. Wie schützen Sie sich als Mitarbeiter vor solchen schwerwiegenden Vorwürfen, die auch Ihre berufliche Existenz gefährden können?

WAS SCHAUEN WIR UNS GEMEINSAM AN?

Wir setzen den Fokus auf den juristischen Selbstschutz des einzelnen Mitarbeiters. Klären straf- und zivilrechtliche Risiken, lernen persönliche Verantwortung realistisch einzuordnen und im Berufsalltag rechtssicher zu handeln, ohne sich selbst zu gefährden.

WAS LERNEN SIE?

- Vermeidung persönlicher Strafbarkeit
- Kenntnis der relevanten straf- und zivilrechtlichen Normen
- Rechtssicheres Handeln bei Pflege, Betreuung und Nähe
- Absicherung bei Verdachtsfällen

WER SOLLTE TEILNEHMEN?

- Pflegepersonal
 - Betreuungspersonal
 - Pädagogische Fachkräfte in Behinderteneinrichtungen
 - Auszubildende in Behinderteneinrichtungen
 - Assistenzkräfte
-

REFERENTIN:

Marie- Luisa Brückmann | Juristin

schulung.brueckmann@outlook.de

WIE UND WO?

Präsenz- Schulung oder Online- Schulung

Deutschlandweit bei Ihnen vor Ort oder Online über Teams